

Das ist Gift, auch für Katzen! 5.Teil



Die Zwiebeln von Kaiserkrone, Osterglocke, Narzisse, Schneeglöckchen, Märzbecher, Clivie, Amaryllis

Enthalten: Imperialin, Fritillin und Fritillarin

Bewirkt:

schweres Erbrechen, Durchfall, Krämpfe und Herzstillstand.

Vor folgenden Pilzarten sollten Sie Ihre Katzen schützen:

Lorcheln

Enthalten: Hellwellasäure

Bewirkt:

motorische Unruhe, Erbrechen, Ausscheidung von gelöstem Blutfarbstoff im Harn, Gelbsucht, Herzschwäche.

Lorcheln werden oft anstelle von Morcheln als Würzpilze

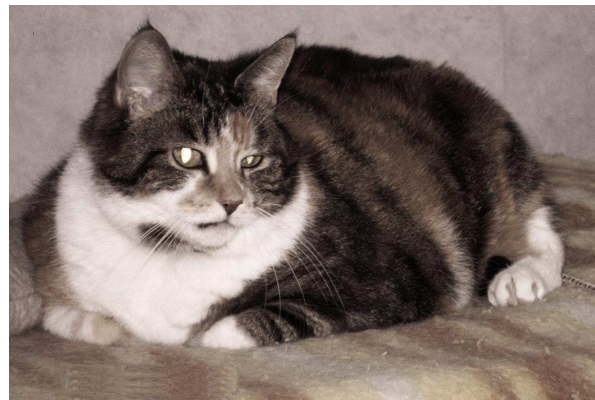
verwendet; Vergiftungsquellen sind somit Soßen und Essensreste, auch ungespültes Geschirr!

Fliegenpilz

Enthalten: Muscarin, Muscaridin

Bewirkt:

Steigerung der Sekretion von Speichel- und Bronchialdrüsen, Verstärkung der Gallen- und Pankreassekretion (Pankreas = Bauchspeicheldrüse), Erbrechen, Darmkoliken, Pupillenstarre, gelegentlich Krämpfe, tiefe Bewusstlosigkeit und Atemstillstand.



Knollenblätterpilz

Enthalten: Phalloidin, Amanitin

Bewirkt:

schwere Störungen im Magen- und Darmtrakt; Pupillenabnormitäten, Leber- und Nierennekrose (Nekrose = Tod einzelner Teile, Organe oder Zellen des Organismus), Kreislaufschädigung, Absinken des Blutdruckes, allgemeiner Kräfteverfall, Tod.

Wichtig:

Das Gift Amanitin ist thermostabil und bleibt auch im getrockneten Pilz enthalten. Pilzpulver ist noch nach zehn Jahren von unverminderter Giftigkeit.